

Zeitschrift: Physiotherapeut : Zeitschrift des Schweizerischen
Physiotherapeutenverbandes = Physiothérapeute : bulletin de la
Fédération Suisse des Physiothérapeutes = Fisioterapista : bollettino
della Federazione Svizzera dei Fisioterapisti

Herausgeber: Schweizerischer Physiotherapeuten-Verband

Band: - (1976)

Heft: 266

Nachruf: Unsere beiden Ehren-Mitglieder sind nicht mehr unter uns!

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Unsere beiden Ehren-Mitglieder sind nicht mehr unter uns!

Kollege **Otto Leibacher**, Zürich

ist nach längerem Leiden im Alter von 90 Jahren im Waidspital gestorben. — In jüngeren Jahren stellte er seine ganze Kraft und sein grosses berufliches Wissen voll in den Dienst unseres Verbandes. Als Sektions- und auch Zentralpräsident stand er an der Spitze unserer Organisation. Durch seine Ausgeglichenheit und auch Bescheidenheit war er von uns allen geehrt und geliebt.

Kollege **Edouard Kaspar**, Genf

war als Sektions-Präsident von Genf und Zentralvorstands-Mitglied während vielen Jahren der zweisprachige Uebersetzer an unseren Sitzungen und Veranstaltungen.

Wir werden beide Kollegen in ehrendem Gedenken bewahren!



F A C H L I T E R A T U R

Rehabilitation

In drei Bänden

Georg-Thieme-Verlag Stuttgart

Herausgegeben von Prof. Dr. Kurt-Alphons JOCHHEIM. Leiter des Rehabilitationszentrums der Universität Köln, Leiter des Seminars für Rehabilitation an der Deutschen Sporthochschule Köln. Dr. Josef Franz SCHOLZ. Leitender Medizinischer Direktor des Landesarbeiteramts Baden-Württemberg, Stuttgart, unter Mitwirkung von Manfred HOFRICHTER. Leitender Verwaltungsdirektor a.D., Nürnberg-Langwasser. Ministerialrat Karl JUNG. Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung Bonn-Duisdorf. Oberschulrat Erhard LUNGFIEL Hamburg.

Band I: Gesetzliche Grundlagen — Methoden und Massnahmen

Bearbeitet von 32 Fachgelehrten. 1975. Ca. 384 Seiten, 18 Abbildungen, 9 Tabellen. «flexibles Taschenbuch» DM 19,80. ISBN 3 13 518001 8.

Band II: Innere Medizin — Chirurgie — Gynäkologie — Dermatologie

Bearbeitet von 24 Fachgelehrten. 1975. Ca. 344 Seiten, 40 Abbildungen in 46 Einzeldarstellungen, 23 Tabellen. «flexibles Taschenbuch» DM 19,80, ISBN 3 13 518101 4.

Band III: Orthopädie — Traumatologie — Neurologie — Psychiatrie — Otorhinolaryngologie — Ophthalmologie

Bearbeitet von 18 Fachgelehrten. 1975. Ca. 352 Seiten, 15 Abbildungen in 29 Einzeldarstellungen, 10 Tabellen. «flexibles Taschenbuch» DM 19,80, ISBN 3 13 518201 0.

Rehabilitation umfasst eine beachtliche Zahl von Methoden und Massnahmen, die dem Behinderten zur bestmöglichen gesellschaftlichen Wiedereingliederung verhelfen sollen. Hierbei sind zahlreiche Fachdisziplinen beteiligt, die teils gleichzeitig, teils nacheinander den Rehabilitationsplan entwickeln und ausfüllen. Aus der Feder hervorragender Fachleute werden Möglichkeiten und Grenzen einer umfassenden Rehabilitation für praktisch alle Behinderungsarten dargestellt. Auf knappem Raum werden alle Fragen beantwortet, die im Rahmen einer Teamarbeit nicht nur für die Fachkräfte der Rehabilitation bedeutsam sind. Das dreibändige Werk bemüht sich von der Sprachregelung her, allen Mitgliedern des Rehabilitationsteams das Verständnis zu erleichtern, ohne dadurch fachliche Vereinfachungen zu erzwingen.